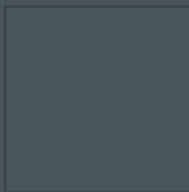
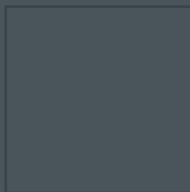
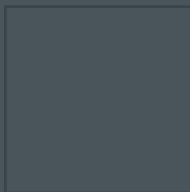
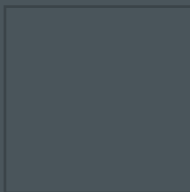




Röthelheimpark Siemens Erlangen

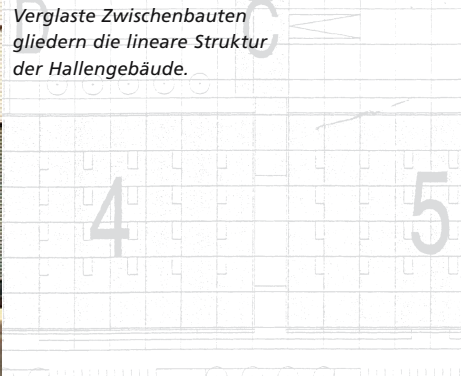
Fortschritt baut man aus Ideen.



Röthelheimpark Siemens Erlangen



Verglaste Zwischenbauten gliedern die lineare Struktur der Hallengebäude.



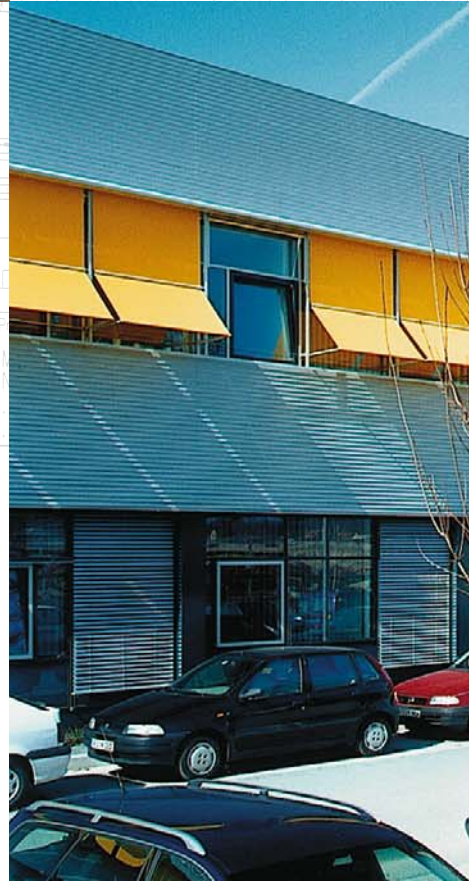
Die kurze Bauzeit von zwölf Monaten erforderte eine äußerst disziplinierte Bauabwicklung.

Im Juni 1998 erteilte die Siemens AG der Firmengruppe Max Bögl den Auftrag, auf dem ehemaligen Kasernengelände der US-Army, dem jetzigen Röthelheimpark in Erlangen, die kompletten Rohbauarbeiten für eine Hightech-Fabrik für Medizintechnik auszuführen.

Die in Arbeitsgemeinschaft abgewickelte Baumaßnahme umfasste die Erstellung von sechs Fertigungshallen und vier Zwischenbauten. Des Weiteren gehörte zum Leistungsumfang die Durch-

führung aller dazugehörigen Erd- und Entwässerungsarbeiten sowie der Dachkonstruktion inklusive Trapezblecharbeiten.

Jede der sechs Hallen besitzt eine Grundfläche von 86,40 x 66,80 m und gliedert sich in den eigentlichen Fertigungsbereich (Hallensfläche) sowie einen Bürobereich an den Längsseiten der Hallen. Die vier Zwischenbauten weisen jeweils eine Grundfläche von 54,00 x 21,60 m auf und dienen den Hallen als Zu- und Auslieferungstationen.



Hightech in sechs Hallen – Erlangens neues Zentrum für Medizintechnik.



Zwischen den Fertigungshallen sind je ein Sozialtrakt und eine Schleuse angegliedert. Komplette die einzelnen Bauwerke umlaufend erstreckt sich ein Regenwasser-Stauraumkanal, in Ortbeton-Bauweise erstellt, mit einer Gesamtlänge von knapp 1.000 m. Die gesamte überbaute Fläche beträgt rund 62.500 m².

Die Gründung des Bauobjektes erfolgte über Streifen- und Einzelfundamente, die Bodenplatten in einer Größe von ca. 28.000 m² wurden aus



Stahl- bzw. Stahlfaserbeton in Industrieestrichqualität erstellt. Die Dachkonstruktion besteht aus Stahlfachwerkbindern mit einer Bedachung aus Stahltrapezblechen. Im Bereich der Dachkonstruktion, ursprünglich in Fertigteile-Bauweise vorgesehen, erfolgte im Zuge der Beauftragung eine Umplanung auf eine reine Stahl-Bauweise.

Diese elementierte Baukonstruktion, vorgefertigt in der firmeneigenen Produktionsstätte in Greißelbach, ermöglichte die kurze Bauzeit von nur zwölf Monaten. Höchste Anforderungen an die Fertigung und eine millimetergenaue Montage waren Voraussetzungen für die Realisierung des gesamten Projektes.

Vorhandene Bepflanzung nur westlich der Hortmannstrasse



Technische Daten

Umbauter Raum: 392.000 m³
Nutzfläche: 62.600 m²
Bauzeit: 07/98 bis 07/99
Baukosten: ca. 31 Mio. DM

Bauherr:
Siemens Immobilien
Management

Entwurfsplanung:
SIAT Bauplanung und
Ingenieurleistungen GmbH

Planung Tragwerk:
Ruffert und Partner,
Limburg a.d. Lahn
Ingenieurbüro Ulm, Fürth
Peters - Schüssler - Sperr,
Nürnberg

Erweiterter Rohbau:
Max Bögl
Bauunternehmung



MAX BÖGL

Fortschritt baut man aus Ideen.

Industriegebiet
Schlierferheide/Bögl
Postfach 1120
92301 Neumarkt
Telefon (0 91 81) 90 9-0
Telefax (0 91 81) 90 50 61
info@max-boegl.de
www.max-boegl.de

Bauunternehmung
Niederlassung Nürnberg
Schieräckerstraße 40
90431 Nürnberg
Telefon (09 11) 32 43 10
Telefax (09 11) 31 43 77
info-nuernberg@max-boegl.de